

Nachwuchsförderung bei SVRA ab 2021

Dieses Dokument ist in der männlichen Form verfasst, gilt aber im selben Sinne auch für Damen.

Das Bundesamt für Sport (BASPO) und Swiss Olympic (SO) haben das [«Rahmenkonzept zur Sportarten- und Athletenentwicklung FTEM»](#) entwickelt. Es gibt dem Schweizer Breiten- und Leistungssport ein gemeinsames Grundgerüst, an dem sich alle Akteure (Verbände, Vereine, Athleten, Schulen, etc.) orientieren können. Das Ziel dieses Konzepts ist die Koordination und Systematik der Sportförderung zu verbessern, das Niveau im Leistungssport zu steigern und die Menschen lebenslang im Sport zu halten.

Das [«Rahmenkonzept FTEM Volleyball & Beachvolleyball»](#) dient als Grundlage für die Gliederung aller Konzepte im Volleyball. Die [«Sportartenentwicklung Volleyball & Beachvolleyball»](#) verknüpft das Rahmenkonzept FTEM mit der [Strategie von Swiss Volley](#).

SVRA hat aufgrund dieser Konzepte ein eigenes Programm für die Regionale Athletenentwicklung erarbeitet und investiert in die sportliche Ausbildung der jungen Volleyballtalente. Das aktuelle Nachwuchsprogramm garantiert eine flächendeckende und nachhaltige Nachwuchsförderung. Alle Teilnehmenden werden ganzjährig betreut und in Hallen- und Beachvolleyball ausgebildet.

Das Nachwuchsförderprogramm SVRA beinhaltet:

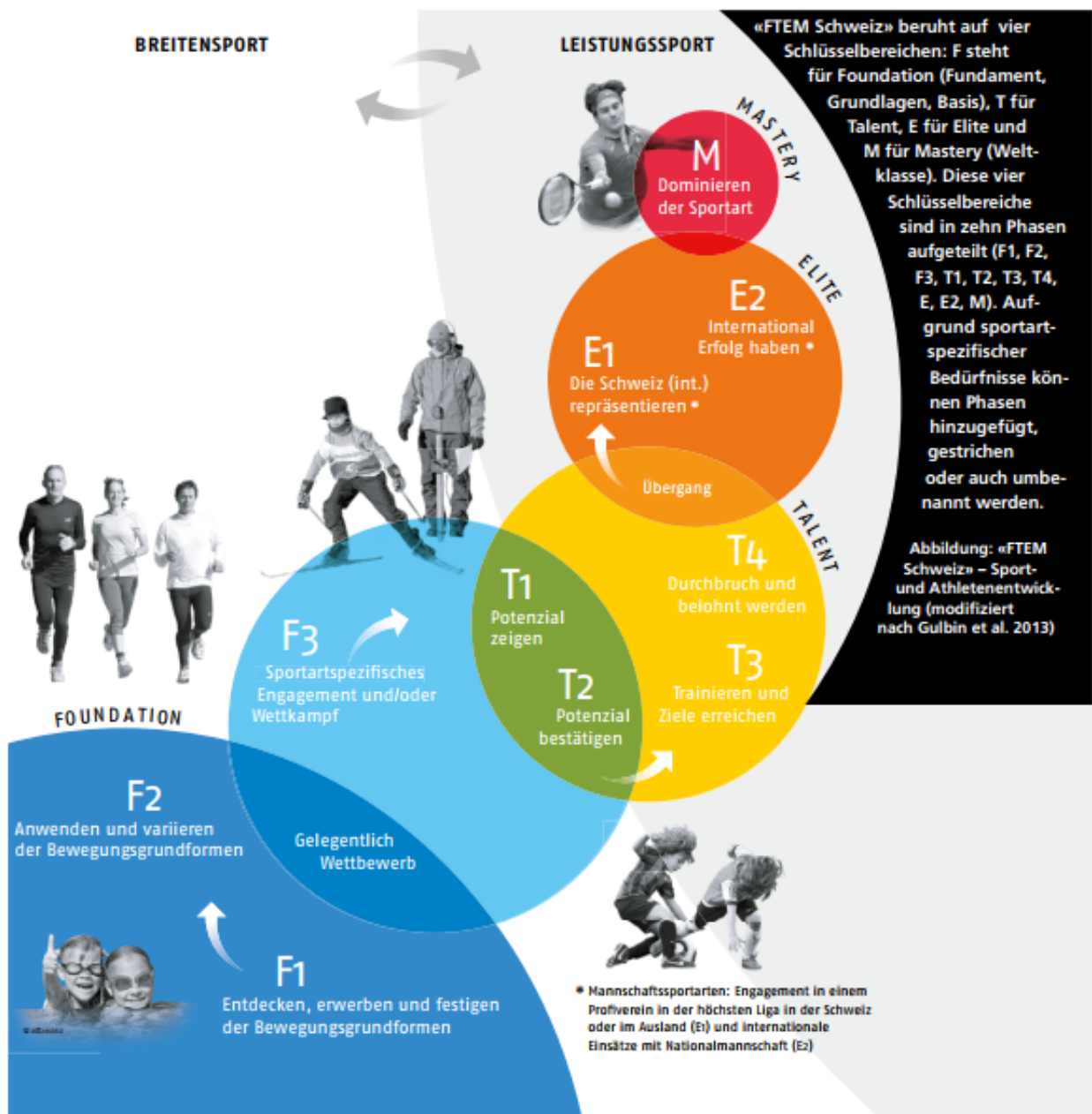
- Technische und physische Grundausbildung
- Trainingseinheiten für talentierte Jugendliche
- Professionelle Leitung
- Gut ausgebildete und durch SVRA betreute Volleyballtrainer
- Optimale Koordination von Volleyballtraining, Ausbildung, Freizeit und Erholungsphasen durch eine Athletenbetreuer
- Kontinuierliche Volleyballausbildung über mehrere Jahre

Das Programm erfüllt alle Anforderungen von Swiss Olympic und Swiss Volley und wird unterstützt durch das BKS (Aarg. Departement Bildung, Kultur und Sport).

Mit der Ausbildung der Athleten im Nachwuchsprogramm werden auch die Vereine gestärkt, damit ihre Teams in höheren Ligen spielen können.



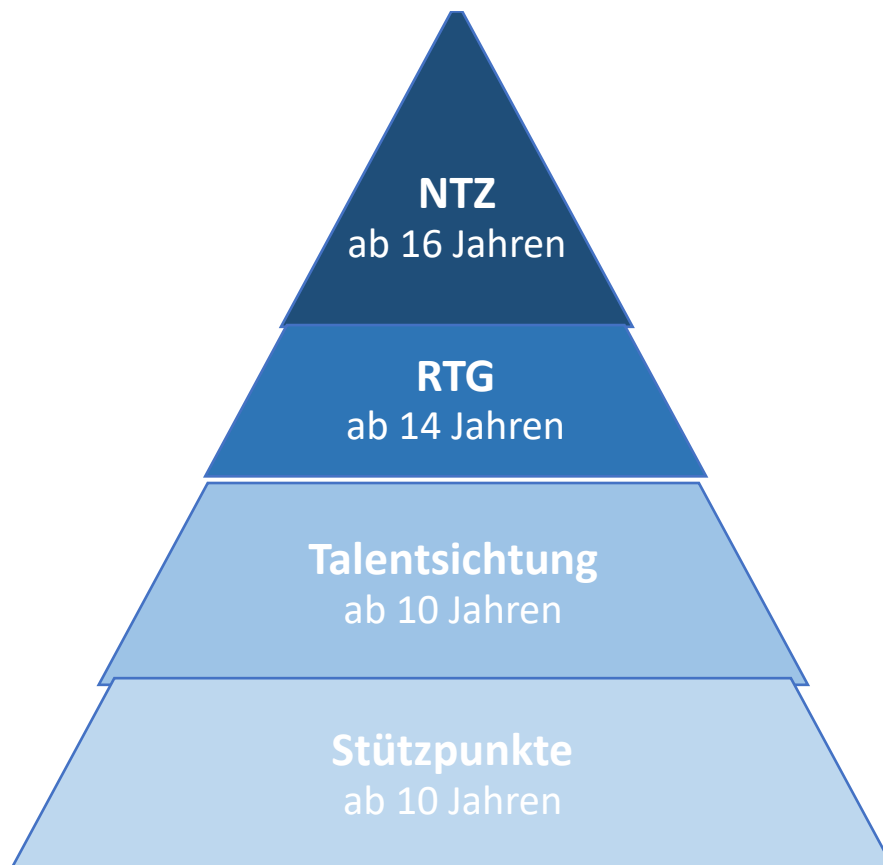
Die zehn Phasen des «FTEM Schweiz» in der Übersicht



1. Gefässe der Nachwuchsförderung bei SVRA

Folgende Gefässe sind Teile der Nachwuchsförderung von SVRA:

- a) Nationales Trainingszentrum (NTZ) Herren
- b) Regionale Trainingsgruppe (RTG) Damen und Herren
- c) Talentsichtung
- d) Trainings-Stützpunkte U13/U14



a) Nationales Trainingszentrum (NTZ)

Im Auftrag von Swiss Volley führt SVRA ein „Nationales Trainingszentrum“ (NTZ) Herren und ist einer von zwei Standorten dieses Angebotes in der ganzen Schweiz.

Dieses Angebot ist beim FTEM-Konzept auf der Stufe T3 angesiedelt. Es nehmen Jugendliche ab 16 Jahren daran teil und es beinhaltet:

- **Professionelle Trainings**
Angebot von 5 Balltrainings pro Woche unter Anleitung von Swiss Olympic Trainern
- **Geführte Athletiktrainings:**
Führen von wöchentlich zwei Athletiktrainings unter professioneller Leitung
- **Mentaltrainings:**
Eine ausgebildete Sportmental-Fachperson hält in regelmässigen Abständen Einzel- und Gruppensessions mit den Spielern ab.
- **Zusammenarbeit mit medizinischen Partnern:**
Zusammenarbeit mit medizinischen Partnern der Rennbahnklinik Muttenz (Beratung für physische Belange, Diagnose von Sportverletzungen, sportmedizinische Leistungstests als Grundlage für die Athletikprogramme)
- **Trainingsflexibilität:**
Schaffung von Möglichkeiten, dass die Athleten alle Trainings besuchen können
- **Ausbildung im Hallen- und Beachvolleyball**
- **Ausgeglichenes Niveau der Teilnehmenden:**
Alle Mitglieder des NTZ oder des NNV sind im Besitz der Swiss Olympic Talent Card national.



b) Regionale Trainingsgruppe (RTG)

Das Angebot „Regionale Trainingsgruppe“ (RTG) ist im FTEM-Konzept auf der Stufe T2 beheimatet. Es nehmen Jugendliche im Alter ab 14 Jahren daran teil und es beinhaltet:

- **Professionelle Trainings**
Angebot von 2-5 Balltrainings pro Woche unter Anleitung von Swiss Olympic-Trainern
- **Geführte Athletiktrainings:**
Möglichkeit des Besuchs von wöchentlich zwei Athletiktrainings unter professioneller Leitung
- **Zusammenarbeit mit medizinischen Partnern:**
Zusammenarbeit mit medizinischen Partnern der Rennbahnklinik Muttenz (Beratung für physische Belange, Diagnose von Sportverletzungen, sportmedizinische Leistungstests als Grundlage für die Athletikprogramme)
- **Trainingsflexibilität:**
Schaffung von Möglichkeiten, dass die Athleten alle Trainings besuchen können
- **Ausbildung im Hallen- und Beachvolleyball**
- **Ausgeglichenes Niveau der Teilnehmenden:**
Alle Mitglieder der RTG sind im Besitz der Swiss Olympic Talent Card regional.



c) Talentsichtung

Bei der Nachwuchsförderung spielt die Talentsuche eine entscheidende Rolle. Ihr Ziel ist es, Talente für den Nachwuchsleistungssport systematisch zu suchen und sie in die Fördergefässe der Verbände zu integrieren. Für die Talentförderung und die regionale Talentsichtung ergeben sich durch die Systemumstellung einige Änderungen.

SVRA organisiert im Auftrag von Swiss Volley einmal pro Jahr im November eine „Regionale Sichtung“. Die Resultate sind die Grundlage für die Erteilung einer Swiss Olympic Talent Card, die die Voraussetzung für den Übertritt in weitere Förderprogramme darstellt.

Es werden gross gewachsene und/oder athletische Spieler/innen gesucht, die gerne Volleyball spielen und Lust haben, ihr Potenzial auszureizen. Jugendliche, die nicht sicher sind, können vorher den Talent-Check machen. Der Talenttest dauert drei Stunden. Alle Teilnehmenden erhalten eine schriftliche Auswertung ihrer aktuellen athletischen Leistungsfähigkeit und eine Potenzialeinschätzung.

Das Angebot „Talentsichtung“ ist im FTEM-Konzept auf der Stufe T1 beheimatet. Es nehmen Jugendliche im Alter zwischen 10-15 Jahren Jahren daran teil.

Die Suche nach talentierten Spielern ist bei SVRA Aufgabe der Talentscouts. Sie versuchen, die talentiertesten Jugendlichen zu finden mittels folgenden Massnahmen:

- 1) Besuche bei den Vereinen in den Trainings der U13-U16
- 2) Besuch von Jugendturnieren U13-U16
- 3) Information an Vereine, Jugendtrainer und Lizenzierte

Das Ziel ist es, dass sich möglichst viele Nachwuchstalente für den PISTE-Test anmelden, bei dem die Swiss Olympic Talent Cards vergeben werden. Der Test findet jährlich im November statt und wird von den Talentscouts geleitet.

Jugendliche, die beim Test die nötige Punktzahl für eine Talent Card erhalten, werden zu den Trainings der Talentsichtung aufgeboten und müssen ihr Potential bestätigen. Anfang Dezember wird entschieden, wer diese Swiss Olympic Talent Card bekommt und ab Januar ein Mitglied der „Regionalen Trainingsgruppe“ sein wird.



Die Nachwuchsförderung ist bei Swiss Volley Region Aargau im Ressort Breitensport wie auch im Nachwuchsleistungssport angesiedelt. Die beiden Ressortleiter arbeiten eng zusammen.

Das NTZ und die RTG unterstehen dem Ressort Nachwuchsleistungssport. Unter dem Breitensport laufen die lokalen Stützpunkte.

d) Trainings-Stützpunkte U13/U14

In den Stützpunkten trainieren sämtliche Spieler der Jahrgangsguppe U13/U14 im Alter ab 10 Jahren. Sie werden dezentral in lokalen Trainingsgruppen gefördert. Es sind drei bis fünf Stützpunkte für Mädchen und Knaben vorgesehen. Dieses Angebot beinhaltet:

- **Diplomierter Trainer:**
Die Nachwuchstrainer verfügen über ein Trainerdiplom im Nachwuchsbereich von Swiss Volley.
- **Techniktraining:**
Der Schwerpunkt im Fördertraining einmal pro Woche liegt im Erlernen der Grundtechniken
- **Lokale Trainingsorte:**
Fixierung der Trainingsorte in den Regionen
- **Ausbildung in Hallen- und Beachvolleyball**
- **Beachvolleyball-Camp:**
Möglichkeit, im Sommer an einem wöchentlichen Beachcamp mit zu trainieren, an nationalen Beachvolleyballturnieren teilzunehmen und sich für Aargauer- und Schweizermeisterschaften zu qualifizieren.

2. Scouting

Bei der Suche sind die Verantwortlichen auf die Unterstützung der Trainer/innen und Nachwuchsverantwortliche der Vereine angewiesen und schätzen die gute Zusammenarbeit. Es sind diese Möglichkeiten vorgesehen:

a) **Besuch an Meisterschaftsturnieren U13-U16:**

Der Scout ist bei den Jugendturnieren anwesend und versucht, junge Talente zu finden. Er nimmt nach dem Turnier Kontakt mit dem Verein auf und holt dessen Einverständnis die Eltern zu kontaktieren. Danach werden sie zu Schnuppertrainings eingeladen.

b) **Vereinsbesuche:**

Der Talent Scout arbeitet mit den Vereinen, die Spieler in den entsprechenden Jahrgängen haben zusammen. Er besucht die Vereinstrainings im September/Oktobre. Nach den Trainings werden die Eltern sowie der Verein kontaktiert und die Nachwuchstalente zum Schnuppertraining in die Stützpunkte oder in die RTG eingeladen.

c) **Besuch Schulsportturniere SVRA:**

Im April organisiert SVRA ein kantonales Schulsportturnier. Der Talent Scout ist vor Ort und spricht talentierte Jugendliche an und lädt sie zum Schnuppertraining in die Fördergefässe von SVRA ein.

Voraussetzungen bei Jugendlichen für den Leistungssport (gemäss Swiss Volley):

- 1) *«Ich liebe es, Volleyball zu spielen!»*
- 2) *«Ich will immer gewinnen und kämpfe im Spiel und Training bis zum Schluss!»*
- 3) *«Ich investiere viel Zeit in Training!»*
- 4) *«Ich habe Träume und Ziele, die ich mit Nachdruck verfolge!»*
- 5) *«Ich entscheide mich für den Leistungssport!»*
- 6) *«Ich will das beste Ich werden!»*
- 7) *«Ich bin für mich und meine Karriere verantwortlich!»*
- 8) *«Ich vergleiche und messe mich mit den Besten der Welt!»*
- 9) *«Ich will höher springen, härter schlagen und schneller laufen!»*
- 10) *«Ich bin ausdauernd und bleibe dran!»*

3. Athletenbetreuung und Elterninformationen

Der Athletenbetreuer unterstützt die Athleten dabei, ihre sportliche Ausbildung optimal mit ihrer beruflichen und schulischen Ausbildung zu vereinbaren und eine gesunde Balance zwischen Aktivitäten und Erholungsphasen zu bewahren. Er tritt hierfür sowohl in beratender Form auf als auch als Dreh- und Angelpunkt für eine erfolgreiche Kommunikation zwischen den Interessengruppen (Sportverbände/-vereine, Arbeitgeber/Schule, Eltern) rund um die Athleten. Er führt auf Wunsch der Nachwuchstalente Laufbahngespräche durch und organisiert regelmässige Elterninformationen.



4. Medizinisches Konzept

Um die Grundversorgung im Bereich Prävention, akuten Notfällen und Rehabilitation sicherzustellen, hat SVRA mit verschiedenen Partnern ein medizinisches Konzept erstellt, welches für die Mitglieder der RTG, Trainer und Physiotherapeuten verbindlich ist.

Grundsätzlich besteht freie Arztwahl. Bei Sportverletzungen ist es aber wichtig, mit Ärzten zusammen zu arbeiten, welche sich in der Diagnose und Rehabilitation auf diesem Gebiet auskennen.

Mit der Umsetzung des medizinischen Konzepts werden folgende Ziele angestrebt:

- Die Gesundheit der Athleten soll erhalten bleiben.
- Athleten werden vor Folgeschäden in ihrer sportlichen Entwicklung geschützt.
- Ausgewiesene Sportärzte beurteilen die Athleten.
- Athleten wissen, wohin sie sich im Notfall zu wenden haben.
- Hochwertiges, medizinisches Betreuungsangebot soll für die Athleten während dem ganzen Jahr zur Verfügung stehen.
- Eine einzelne Ansprechperson im Verband für Notfälle und Rehabilitation.
- Die Trainer und die Athletenbetreuer kennen die korrekte Vorgehensweise bei Verletzungen und setzen dieses Konzept um.

Unsere Partner für das medizinische Konzept sind:

a. Praxisklinik Rennbahn Muttenz



Praxisklinik Rennbahn

Praxisklinik Rennbahn AG

Leistungsdiagnostik (Swiss Olympic Medical Center)

Kriegackerstrasse 100, CH-4132 Muttenz Tel. +41 (0)61 465 64 64

Die in der Praxisklinik Rennbahn durchgeführten sportärztlichen Untersuchungen orientieren sich an den Standards von Swiss Olympic.

Bei den sportmedizinischen Untersuchungen werden ausser der eingehenden körperlichen Untersuchung auch je nach Bedarf die umfangreichen diagnostischen Möglichkeiten der Rennbahnklinik eingesetzt.

b. Physiotherapie Wiebke Schubien in Aarau



Experten für Physiotherapie und Training
Rohrerstr. 78, 5000 Aarau +41 62 82381 67

Grundsätzlich besteht freie Arztwahl. Bei Sportverletzungen ist es aber wichtig, mit Ärzten zusammen zu arbeiten, welche sich in der Diagnose und Rehabilitation auf diesem Gebiet auskennen. Im Swiss Olympic Medical Center werden den Nachwuchstalenten auf die spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene sportmedizinische Leistungen angeboten wie zum Beispiel Leistungsdiagnostik und Trainingsberatung. Die sportmedizinischen Untersuchungen werden durchgeführt, damit dynamische oder statische Störungen des Bewegungsapparates oder des Herz-Kreislauf-Systems vorbeugend erkannt werden können. Junge Sportler, die am Beginn ihrer Leistungssport-Karriere stehen, finden bei Wiebe Schubien einen kompetenten Partner im Athletikbereich. Individuelle Trainingspläne haben das Ziel, den Körper auf die erhöhte Belastung vorzubereiten und gesundheitliche Probleme vorzubeugen.

5. Trainerbildung

SVRA ist es ein Anliegen, die Aus- und Weiterbildung der (Nachwuchs-)Trainer*innen zu verbessern. Es wurde ein Verantwortlicher für die Regionale Trainerweiterbildung verpflichtet, der Kurzlehrgänge für alle Trainer*innen organisiert. Die Kurse werden von Experten von Swiss Volley geleitet.

6. Zusammenarbeit mit den Schulen

a. School Volley-Lektionen

Um genügend Nachwuchs zu generieren, arbeitet SVRA eng mit den Vereinen und Schulen zusammen. Im Auftrag von Swiss Volley organisiert SVRA jährlich mehrere Dutzend Volleyball-Lektionen an Primarschulen und ermuntert die Vereine, die Zusammenarbeit mit den Schulen zu suchen.

b. Angebote Schulsport Volleyball auf der Primarschulstufe

Es soll in jeder grösseren Gemeinde ein Schulsport-Angebot geben für Volleyball. SVRA hat eine Projektleitung eingesetzt, die in Zusammenarbeit mit den Vereinen solche Angebote organisiert.

c. Schulsportturniere

In den nächsten Jahren sollen in den Regionen 4-5 Schüler-Turniere stattfinden, um den Schüler den Volleyballsport näher zu bringen

7. Finanzielles

Jedem Mitglied der Fördergefässe wird der Elternbeitrag in Rechnung gestellt. Die Stammvereine der Athleten müssen keinen Ausbildungsbeitrag leisten. SVRA verzichtet bewusst darauf, um die Arbeit der Vereine im Nachwuchsbereich zu honorieren.

8. Ethik

Alle Athleten der Nachwuchsgefässe von SVRA bekennen sich zu den Regeln von „cool and clean“, verpflichten sich der Ethik-Charta des Sportes und verzichten auf Doping. Die Mitglieder des NTZ und der RTG unterschreiben zudem eine jährliche Athletenvereinbarung.

9. Auskünfte

Bei Fragen steht die Geschäftsstelle Nachwuchsleistungssport SVRA gerne zur Verfügung:

Regula Rügge gs@svra.ch 061 851 18 71

